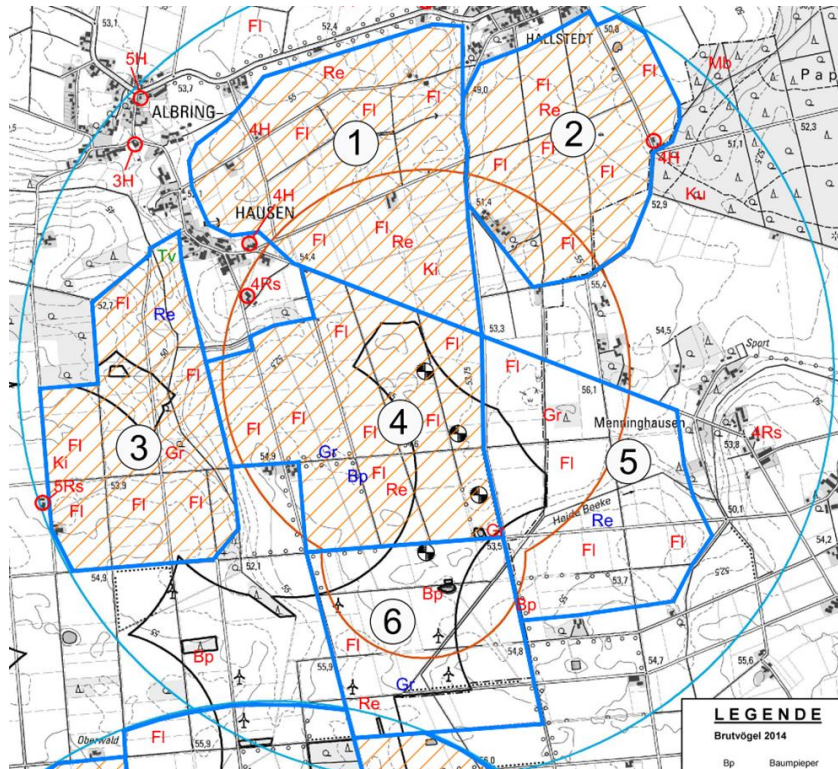

Ergänzung zum Faunistischen Gutachten zur geplanten Erweiterung des Windparks Albringhausen, Stadt Bassum – nördlicher Teil



Stand: 06.04.2016

Bearbeiter:
Dr. Marc Reichenbach, Dipl.-Biol., Dipl.-Ökol.
M.Sc. Britta Belkin

Escherweg 1
26121 Oldenburg

Postfach 3867
26028 Oldenburg

Telefon 0441 97174 -0
Telefax 0441 97174 -73

E-Mail info@nwp-ol.de
Internet www.nwp-ol.de

NWP Planungsgesellschaft mbH

Gesellschaft für räumliche
Planung und Forschung



ANLASS

Für die geplante Erweiterung der Windparks Albringhausen nach Norden wurden im Zeitraum März 2014 bis März 2015 Erhebungen von Brutvögeln, Gastvögeln und Fledermäusen durchgeführt, die im Faunistischen Gutachten mit Stand vom 14.07.2015 dargelegt sind. Seitdem sind aus dem Untersuchungsgebiet zusätzliche Daten bekannt geworden, insbesondere zu den Brutvögeln, die noch aus der Brutzeit 2014 stammen. In der vorliegenden Ergänzung zum Faunistischen Gutachten werden diese Daten dargestellt und hinsichtlich möglicher artenschutzrechtlicher Konsequenzen diskutiert.

Insgesamt werden in der vorliegenden Ergänzung Informationen aus folgenden Quellen bearbeitet:

- Beobachtungen von Anwohnern (Ergebnis eines persönlichen Gesprächs vom 09.03.2016)
- Eigene Daten aus der Brutzeit 2015, die im Zuge der Erhebungen für die westliche Erweiterung der Windparks Albringhausen gewonnen wurden
- Zusätzliche eigene Kontrollen im März 2016
- Stellungnahmen im Rahmen des Verfahrens der Änderung des Flächennutzungsplans

BRUTVÖGEL

Mäusebussard

Von Anwohnern wurden zwei hofnahe Brutplätze in Menninghausen mitgeteilt. Die eigenen Kartierungen zur westlichen Erweiterung erbrachten 2015 zwei Brutplätze im äußersten Südwesten des Untersuchungsgebietes für die Nord-Erweiterung (siehe Abb.).

Sämtliche dieser Brutplätze befinden sich in einer Entfernung von mehr als 1.000 m zum nächsten geplanten Anlagenstandort. Aufgrund dieser Distanz ist eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos ausgeschlossen. So beträgt die Abstandsempfehlung des NLT (2014) 500 m für den Mäusebussard.

Im März 2016 wurde in einem Waldstück zwischen Windpark und Menninghausen ein potenzieller Horst des Mäusebussards gefunden, der jedoch keine aktuellen Spuren auf Besatz aufwies (siehe Abb.). Revierverhalten konnte ebenfalls nicht beobachtet werden, eine Nutzung in der beginnenden Brutzeit ist jedoch nicht ausgeschlossen. Die Entfernung des Horstes zur nächsten geplanten Anlage beträgt etwas mehr als 500 m, so dass die Abstandsempfehlung des NLT (2014) im Falle einer Brut ebenfalls eingehalten würde.

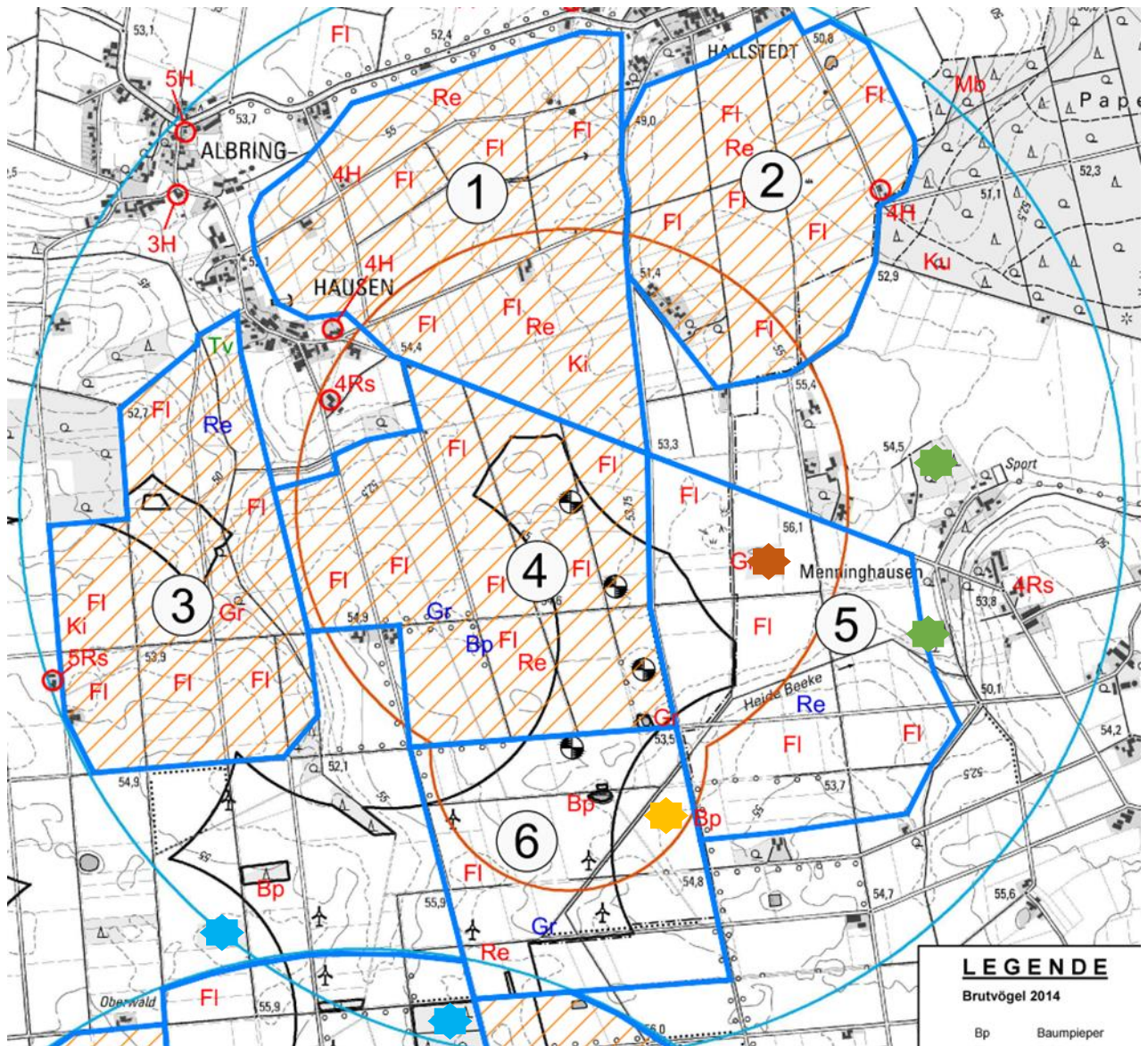
Kiebitz

Laut Aussage von Anwohnern hat 2015 ein Kiebitz südöstlich der geplanten nördlichen Windparkerweiterung gebrütet (siehe Abb.).

Die Entfernung dieses Brutplatzes zum nächsten geplanten Anlagenstandort beträgt ca. 400 m. Auf diese Distanz sind Beeinträchtigungen brütender Kiebitze ausgeschlossen.

Weitere Arten

Laut Aussage von Anwohnern haben im südlichen Teil der geplanten Erweiterungsfläche in früheren Jahren Graureiher an zwei Schlatts gebrütet. Die entsprechenden Bäume sind jedoch zwischenzeitlich auf den Stock gesetzt worden. Besetzte Graureiher-Horste konnten weder 2014 noch bei einer zusätzlichen Kontrolle im März 2016 festgestellt werden.



- Brutplatz Mäusebussard laut Anwohner
- Brutplatz Kiebitz laut Anwohner
- Brutplatz Mäusebussard gemäß eigener Kartierung 2015
- Potenzieller Mäusebussard-Horst, Besetzung im März 2016 nicht eindeutig

Fazit

Im Gegensatz zur westlichen Erweiterungsfläche, wo mehrere Brutplätze des Mäusebussards innerhalb bzw. in der Nähe der Potenzialfläche festgestellt wurden und wo aufgrund der stärkeren Gliederung der Landschaft durch Gehölzbestände ohnehin mehr potenzielle Bruthabitate in Windparknähe vorhanden sind, befinden sich innerhalb des 500 m Radius um die nördliche Windparkerweiterung keine nachgewiesenen Brutplätze des Mäusebussards. Diese Aussage gilt auch unter Einbeziehung der oben dargestellten Daten und wird gestützt durch eine eigene nochmalige Kontrolle im März 2016.

Es ergeben sich somit aus den ergänzenden Daten keine zusätzlichen artenschutzrechtlichen Konflikte.

Generell ist beim Mäusebussard zu beachten, dass in Abhängigkeit von Nahrungsangebot die örtliche Population jahresweise unterschiedliche Anteile von Brutvögeln und Nichtbrütern aufweisen kann (SÜDBECK et al. 2005). Dazu kommt, dass Mäusebussarde innerhalb ihres Reviers in der Regel über mehrere Wechselhorste verfügen,¹ so dass ein jahresweiser Wechsel des Brutplatzes ein natürlicher Vorgang ist und daher vorhandene Horste nicht in jedem Fall ein Brutpaar anzeigen. Grundsätzlich ist somit bei der Brutplatzwahl des Mäusebussards eine nicht unbeträchtliche natürliche Dynamik immanent, so dass die räumliche Verteilung der Brutplätze über die Zeit entsprechend variieren kann.

GASTVÖGEL

In seiner Stellungnahme vom 21.01.2016 wies der Landkreis Diepholz darauf hin, dass in Bezug auf die festgestellten Rastvorkommen von Möwen Maßnahmen zur Vermeidung einer Erfüllung des artenschutzrechtlichen Tötungsverbots notwendig seien. Hierzu wird in gleicher Weise wie für die westliche Erweiterung folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

- Überprüfung der tatsächlichen Betroffenheit der örtlichen Möwenvorkommen durch Kollisionen mittels einer Kollisionsopfersuche im Zeitraum von Mitte Juli bis Ende November;
- Festlegung ggf. notwendiger Maßnahmen zur Reduzierung von Kollisionsopfern auf der Basis der Ergebnisse der Kollisionsopfersuche in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde; hierbei kann es sich um folgende Maßnahmentypen handeln:
 - Schaffung attraktiver Rastflächen mit Flachwasserzonen in ausreichendem Abstand zum Windpark mit dem Ziel der räumlichen Entflechtung der Möwenvorkommen und der WEA
 - Temporäre Abschaltungen bei landwirtschaftlichen Bodenbearbeitungen innerhalb des Windparks, die zu einer erhöhten Attraktivität von Flächen für Möwen führen (z.B. Pflügen).

Die Gewährleistung eines möglichst großen Abstands zwischen Rotorunterkante und Boden führt ebenfalls zu einer Reduzierung des Kollisionsrisikos für Möwen.

¹ http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/voegel/massn_stat/103010